

„Bremen<meets>Namibia“ - 2005

Dialog der Kulturen - Eine Initiative im Rahmen von 100-Jahre Hermann-Böse-Gymnasium

Unter der Schirmherrschaft des Bremer Bürgermeisters und Präsidenten des Bremer Senats - Dr. Henning Scherf

Dieses Kunst-Projekt zum „Dialog der Kulturen“ wird unterstützt durch
das Landesamt für Entwicklungszusammenarbeit Bremen,
Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
die Deutsch-Namibische-Gesellschaft.

Der Bürgermeister und Präsident der Senats der Freien Hansestadt Dr. Henning Scherf hat mit Schreiben vom 20.1.2005 die Schirmherrschaft über das Projekt "Bremen<meets>Namibia" übernommen. Dr. Scherf ist nach dem Vorschlag der Bundesministerin für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Frau Wieczorek-Zeul auf dem Bremer Symposium "Der Hererokrieg" (11/04) der kommende Leiter des von den namibischen Bischöfen Kameeta und Keding angeregten Versöhnungsrates.

Reaktionen

auf den Letter-Of-Intent – „Bremen<meets>Namibia“

"I would like to confirm, that given the importance Namibia attaches to cultural exchanges, we welcome your plans of twinning the Hermann Böse School with Secondary School in Namibia."

**Ministry of Foreign Affairs, Republik of Namibia –
Veiccoh K. Ngiwete im Fax vom 15. 3. 2005**

"Ich möchte das Gymnasium an der Hermann-Böse-Strasse – das Lehrerkollegium, alle Schülerinnen und Schüler und Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner – ausdrücklich ermutigen, dieses wichtige Vorhaben in die Tat umzusetzen und so an der Aufarbeitung unserer kolonialen Vergangenheit und an einer lebendigen Kultur des Erinnerns mitzuwirken."

**Heidemarie Wieczorek-Zeul –
Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung –
im Schreiben vom 25.1.2005**

"Ihren Letter-Of-Intent, der von Ihnen und von engagierten Lehrerinnen und Lehrern sowie von Ihrem Kooperationspartner, dem Bremer Künstler Michael Weisser, unterschrieben worden ist, begrüße ich. Mit dieser Absichtserklärung zu einem „Dialog der Kulturen“ zwischen Bremen und

Namibia engagiert sich das Gymnasium an der Hermann-Böse-Strasse vorbildlich für die Aufarbeitung von kolonialem Unrecht. Ich finde es eine gute Idee, diese Problematik zu einem wichtigen Thema Ihrer Jubiläumsaktivitäten zu machen."

Willi Lemke –

Senator für Bildung und Wissenschaft im Schreiben vom 11.2.2005

"Zum Entwurf Ihres „Letter of Intent“ gratuliere ich Ihnen. Da ich mich seit vielen Jahren um die Dezentralisierung nord-süd-politischer Aktivitäten bemühe und die Integration aller Ebenen staatlicher/städtischer und zivilgesellschaftlicher Strukturen mit ihnen spezifischen Kompetenzen für unverzichtbar halte, erlaube ich mir, Ihren Entwurf als außergewöhnlich geschichtsbewußt und zielorientiert einzustufen und ihm klar einen beispielhaften Rang einzuräumen."

Gunther Hilliges –

Landesamt für Entwicklungszusammenarbeit der Freien Hansestadt Bremen - im Schreiben vom 4.1.2005

"Sir, I promise that the pertinent governmental institutions will be sensitized in order to establish permanent contacts, which will undoubtedly culminate in the establishment of an sound working relationship and mutual exchanges."

SE Hanno B. Rumpf –

Botschafter der Republik von Namibia – im Schreiben vom 7.1.2005

"Als Kulturbeauftragter der Deutsch-Namibischen Gesellschaft e.V. begrüße ich dieses Vorhaben ausdrücklich. Interesse, vielleicht sogar Begeisterung für die deutsch-namibische Zusammenarbeit gerade bei Jugendlichen zu wecken, ist meines Erachtens eine besonders lohnende Aufgabe.

In Absprache mit dem Präsidenten unserer Gesellschaft,. Herrn Klaus Hess, sage ich Ihnen deshalb gerne zu, Sie im Rahmen der Möglichkeiten dabei zu unterstützen, das angestrebte Jugendprojekt entsprechend der von Ihnen formulierten Ziele zu unterstützen."

Jürgen Becker –

Vorstandsmitglied und Kulturbeauftragter der Deutsch-Namibischen Gesellschaft e.V. - im Schreiben vom 10.1.2005

"Dear Mr Michael Weisser,

Thank you for keeping contact with us,

we are looking forward to a fruitfull cooperation into the future.

Let's stay in touch !"

Joe Madisia –

Director National Art Gallery of Namibia in seiner Mail vom 16. 3. 2005

"Es ist bemerkenswert, wie Ihr Gymnasium sich um Verständnis für Afrika, afrikanische Kunst und insbesondere um das deutsche Verhältnis zu Namibia und den Herero bemüht."

Klaus Thesenfitz –

Honorarkonsul der Republik Namibia – im Schreiben vom 29.12.2004

"The project described in the attached document was forwarded to myself with the request to assist in its implementation. We understand that the Bremen State Office for Development Co-operation, the Namibian Ambassador to Germany, HE Mr H Rumpf, and others have expressed their readiness to support the project and its main promoter, Mr M Weisser.

I would appreciate it if your Ministry would also be in the position to assist the project where possible."

Prof. Dr. Manfred O. Hinz –

*Faculty of Law, Human Rights Documentation Centre,
Windhoek/Namibia – im Schreiben vom 24.1.2005*

"Wir bedanken uns für dieses wunderschöne und tiefgreifende Projekt. Wir, die „Praktische Solidarität International“ arbeiten für Namibia. Wir haben so vieles in Eurem Letter-Of-Intent gelesen, was uns direkt berührt. Wir haben im Jahre 1990 die Unabhängigkeitsfeier für das ganze Bundesgebiet beim Elefanten durchführen dürfen, und wir können viel berichten und zeigen, was bei Schülern und Lehrern die Motivation noch vertiefen könnte."

Edith Schütt –

Vorsitzende von Praktische Solidarität International im Schreiben vom 4.2.2005

"...ich bin sehr beeindruckt von Ihrem Engagement und Ihren Zielen. Ich hoffe sehr, dass dieses Projekt bereits in vollen Zügen läuft.

Silke Seybold –

Abt. Völkerkunde im Überseemuseum Bremen - im Schreiben vom 24.3.2005

"Im Rahmen unserer Zielsetzungen unterstützen wir Herrn Weissers Kulturaustauschprojekt und hoffen, dass sich weitere Partner und Multiplikatoren finden werden. Das Goethe-Zentrum Windhoek wird mit organisatorischer und logistischer Hilfe bei der Ausführung auf namibischer Seite unterstützend tätig sein. Wir freuen uns auf eine zukünftige Zusammenarbeit."

Sabine Erlenwein –

Leiterin des Goethe Zentrums Windhoek - im Schreiben vom 1.4.2005